

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: - (2004)

Artikel: 125 Jahre Sekundarschule Wangen oder wie die Zeiten sich ändern
Autor: Kiefer, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

125 Jahre Sekundarschule Wangen oder wie die Zeiten sich ändern¹

Christoph Kiefer

Die Sekundarschule startete 1878 mit zwei Klassen. Die Schule war zu diesem Zeitpunkt im heutigen Gemeindehaus untergebracht. Elektrischen Strom gab es damals noch nicht, dieser wurde erst um die Jahrhundertwende eingeführt. Wir können uns nur vorstellen, wie schummrig es in den Schulstuben zur Winterszeit ausgesehen haben mag. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Platz zu eng im damaligen Schulhaus am Zeitglocken und es wurden Pläne für einen Schulhausneubau geschmiedet. Nach zähen Verhandlungen um einen geeigneten Standort wurde das neue Schulhaus im Areal der alten Rotfarb 1903 eingeweiht. Die Sekundarschule bekam das zweite Stockwerk zugewiesen. Mittlerweile war in den zwei Klassen die Schülerzahl auf 83 angestiegen, man stelle sich das heute mal vor, und 1910 wurde endlich die dritte Sekundarklasse eröffnet. In den nächsten Jahren stieg die Schülerzahl stetig an und 1952 wurde ein vierte Klasse eingeführt. Die Gründung des Sekundarschulverbandes 1955 mit den beiden Walliswil und Wangenried erleichterte den Bau des neuen Sekundarschulhauses und zusammen mit dem Einzug in dieses Schulhaus 1958 geschah die Erweiterung zur fünfklassigen Schule. Mit der Einführung des Fachs "Werken für Knaben" im fünften, sechsten und siebten Schuljahrs 1974 wurde die bestehende Werkstatt im Primarschulhaus zu klein, und man beschloss Räume für Werkunterricht und Zeichnen zu schaffen. Als beste Lösung erwies sich ein Anbau an das bestehende Sekundarschulhaus. Dieser Bau war ein Geschenk der Gemeinde Wangen an die Sekundarschule zu ihrem 100-Jahr Jubiläum. Er wurde 1979 feierlich eingeweiht. Mit der Einführung des neuen Schulsystems 6/3 1995 kehrte man zur noch heute bestehenden dreiklassigen Sekundarschule zurück.

Von grosser Wichtigkeit in Wangen sind seit jeher Turnen und Sport. In den frühen Jahren wurde im Sommer auf der Allmend geturnt und im Winter im Schulhausestrich oder im alten Salzhaus. Schon 1908 verlangte die Schulkommission eine Turnhalle mit Badeeinrichtung. Wangen musste sich aber noch viele Jahre Gedulden bis dieser Wunsch in Erfüllung ging. 1921 wurde die Turnhalle im neuen Salzhaus bezogen, aber um Heizkosten zu sparen waren für das Schulturnen nur drei Tage vorgesehen. Im November 1931 verlangte die Erziehungsdirektion die Einführung des obligatorischen Schwimmunterrichts bei sage und schreibe 18 °C Aaretemperatur, dies ist heute kaum mehr vorstellbar. „Der Lehrer sagte uns, wir müssten zwei Wangenriedern die Kunst das Schwimmens lehren. Als wir das nächste

¹ Festrede von Christoph Kiefer, Mitglied Sekundarschulkommission, gehalten am 13. September 2003

Mal baden gingen, nahm ich ein Seil mit und band es einem Rieder um den Ranzen. Um ihn ins Wasser zu bringen, musste ich ihn hineinschüpfen. Um nicht unterzugehen, schwaderte er wie wild. Wir hielten ihn am Seil wie einen Hund. So lernte er schwimmen, natürlich nicht sehr gut, aber er lernte es!² Schliesslich konnte 1949 die langersehnte Turnhalle bezogen werden. Einen festen Platz im Turnen hatten seit jeher die jährlichen sportlichen Wettkämpfe, diese wurden meist gemeinsam mit der Primarschule veranstaltet. Diese Tradition wurde bis heute beibehalten und die beiden Schulen führen nach den Sommerferien den Sporttag durch. Um den Eltern die Möglichkeit zu geben, ihre Töchter und Söhne im Wettkampf anzufeuern, findet er jeweils an einem Samstag statt. Schon fast legendär dabei sind die Hochsprungfinals, an denen die Teilnehmenden frenetisch beklatscht werden. Als Stärkung bekommen die Schülerinnen und Schüler ein Stück Brot und dazu ein Stück Schokolade oder ein Wienerli. Dies war auch in den Anfängen schon so, nur gab es damals für die Sekundarschülerinnen und -Schüler zum Weggen ein Glas Wein.

Über die Jahre hatten wir an dieser Schule meistens Lehrkräfte angestellt, die uns lange Zeit die Treue gehalten haben. Einzig in den fünfziger Jahren ergab sich bedingt durch Lehrermangel und Erweiterung der Sekundarschule häufiger Lehrerwechsel. Heute unterrichten folgende Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule: Beat Jutzler seit 31 Jahren, die Schulleiterin Marianne Heutschi seit vier, Mila Calandini seit neun, Roland Haller und Verena Gerber seit sechs Jahren. Für Dieter Jaussi, der während 40 Jahren in Wangen unterrichtet hat und dieses Jahr in die verdiente Pension gegangen ist, konnten wir Dietmar Bohlen gewinnen.

Früher mussten die Lehrkräfte mit wenig Hilfsmittel auskommen. Eine Wandtafel musste ausreichen. Zu Beginn der Sekundarschule gab es in ganz Wangen noch kein Telefon, das erste wurde im August 1893 in Betrieb genommen. Waren es zu dieser Zeit noch Prägeleien, Schwänzen und Streiche, mit denen die Lehrerschaft zu kämpfen hatte, sind die heutigen Probleme etwas komplexer. Praktisch alle Schülerinnen und Schüler besitzen bereits ein eigenes Handy und die Schulleitung musste deswegen ein Reglement kreieren, um den Schulbetrieb vor dem Gepiepse zu schützen. Ein erstes elektronisches Highlight war das 1938 geschenkte Radio. 1960 wurde der erste Umdrucker angeschafft und die Zeit des Vervielfältigens konnte beginnen. Heute kann man sich einen Schulbetrieb ohne Kopiergerät gar nicht mehr denken. Schliesslich wurde 1991 der erste Computer in Betrieb genommen (ein 386er mit 16MHZ). Die rasante Entwicklung in der Informatik verlangt nach einer stetigen Anpassung der jeweiligen Geräte und Programme und 1998 konnte eine EDV-Anlage mit einer Lehrer- und acht Schülerstationen installiert werden, und seit Januar 2000 besteht sogar ein kostenfreier ADSL-Internet-Anschluss. Dieser wird gesponsert durch die

² Erinnerungen eines Schülers, aus: 100 Jahre Sekundarschule Wangen an der Aare 1878-1978, Sekundarschulverband Wangen, 1978, S. 34

Swisscom und den Kanton. Um den heutigen Bedürfnissen wieder gerecht zu werden muss die EDV-Anlage dringend erneuert werden. Nur so kann eine vernünftige Anwendung des Internets und der aktuellen Betriebsprogramme gewährleistet werden. Wir sollten uns im Klaren sein, dass wir unserer Jugend nur mit einer fundierten Ausbildung, nicht zuletzt im Informatik-Bereich, die Basis schaffen, um in der heutigen Wirtschaftslage bestehen zu können. Es wird alles darangesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler diese Sekundarschule mit einem vollbepackten Wissensrucksack verlassen können. Dafür möchten wir dem gesamten Lehrerkollegium und natürlich auch den ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern herzlich danken. Auch dem Abwart-Team, Familie Stern und Frau Buchmüller, das hinter den Kulissen grossartige Arbeit leistet, sind wir zu Dank verpflichtet.

Der Sekundarschulverein, gegründet im Oktober 1905, unterstützt diese Schule regelmässig mit namhaften Beiträgen. Dadurch können viele wichtige Anschaffungen realisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler profitieren jedes Jahr von Beiträgen des Vereins an das Skilager. Wir sprechen an dieser Stelle dem Verein den ganz grossen Dank der Schule aus. Seit es diese Schule gibt, ist auch eine Sekundarschulkommission im Amt. Sie hat sich unter ihrem jeweiligen Präsidium in den letzten 125 Jahren vehement für die Sekundarschule Wangen eingesetzt. Den Einsatz von allen Leuten, die bis heute in dieser Kommission tätig waren und noch sind, möchten wir an dieser Stelle würdigen.

Zum Schluss bleibt mir, der Schule die besten Wünsche auf den weiteren Weg mitzugeben. Wie sich die Schule in der näheren Zukunft auch entwickeln mag, im Zentrum unserer Bemühungen sollte stets die optimale Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sein.



Sekundarschulhaus, erbaut 1956 / 57³

³Abb. aus: Sekundarschulverband Wangen (Hrsg.), 100 Jahre Sekundarschule Wangen an der Aare 1878-1978, Wangen 1978, S. 45